

Wolfram Sieberth

Chronologischer Gesamtwerke-Katalog

60 Jahre Schaffenszeit
Jubiläumsausgabe 2022

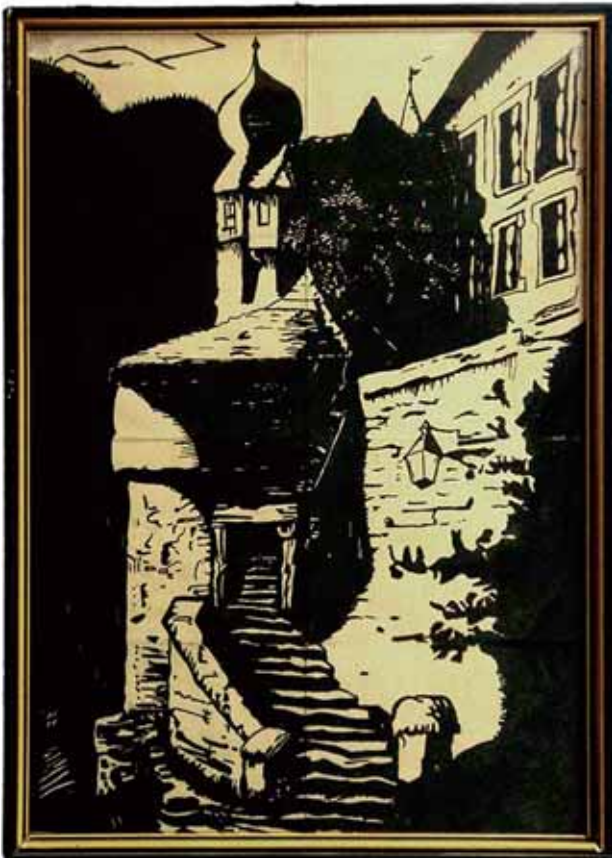


Bild Nr. 001
Oktober 1962



Bild Nr.125
1. Juni 2020

Inhalt

Vita/Legende	Seite	2/3/4
Pressemitteilungen	Seite	5/6/7/8/9/10/11/12
Chronologische Werke	Seite	14-100
Orte an denen die Bilder gemalt wurden	Seite	101
Bilder nach selben Vorbildern gemalt	Seite	102
Bilderzyklen	Seite	102
Bilder in Darstellung 180°	Seite	68/69/85
Bilder in Darstellung 360°	Seite	86/87
Bilder im Zeitraffermodus gemalt	Seite	74/75/83



Wolfram Sieberth wurde am 22. Juni 1946 in Leverkusen geboren. Vater Erich Sieberth stammte aus einer alten Wuppertaler Kaufmannsfamilie und die Mutter Else Sieberth, geb. Connot, aus einer Leverkusener Beamtenfamilie. Vater war in der Region ein bekannter Tenor neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der Bayer AG, wo er nach dem 2. Weltkrieg den Werksunfallschutz mit aufbaute (machte auch Entwicklungen für Unfallverhütungsmaßnahmen, z.B. der Polizist auf Pappe, der von der Bayer AG dann der Verkehrswacht geschenkt wurde und hinreichend bekannt ist). Mutter stammte ebenfalls aus einer musikalischen Familie, so daß man dachte, daß der Sohn in diese Richtung einschlagen würde, doch dieser bevorzugte das Malen.

Im Oktober 1962 wurde das erste dokumentierte Bild in Tusche nach einem alten Holzdruck gemalt und dem Vater als Geburtstagsgeschenk in die Kur geschickt. Durch die Freude angespornt folgten auch Bilder in Ölfarben (die der Vater zur Verfügung stellte) – Kopien in kleinen Größen von bekannten Malern. Es entstanden auch die ersten völlig eigenständigen Bilder z.B. in der Natur mit dem Titel: „Bergische Heimat Burscheid“, wo ich als Kind im Wald spielte – und aus der Phantasie mit Titel „Tantalus“, die Unterwelt aber mit der Hoffnung im zentralen Punkt. 1964 wählte ich zur Abschlussarbeit im Zeichenunterricht der Realschule Schlebusch das Motiv „Limone am Gardasee“ von Jürgen Runge und erstellte im Werkunterricht einen Rahmen dazu. Mein Zeichenlehrer bat mich nach Fertigstellung, dass ich ihm das Bild verkaufen möge, doch erst viele Jahre später verschenkte ich Bilder an Freunde und an Menschen, die meiner lieben verstorbenen Mutter Freude bereitet hatten. Ab 1978 malte ich auch mit Kugelschreiber und colorierte mit Buntstiften. Grundsätzlich malte ich Dinge, die mich besonders ansprachen, hatte aber auch immer wieder eigene Ideen und fasste Bilder zu besonderen Zyklen zusammen.

Mein Bestreben ist es, den Menschen Freude zu bereiten und eben nicht die negativen Dinge der Welt darzustellen, sondern den Menschen die Freude der Feste, die Schönheit der Welt und auch des Weltalls vor Augen zu führen, damit sie die Welt bewahren sollen.

Neben weiteren Hobbys wie Tennis, Skilaufen, Reisen in viele Teile der Welt, hat über zwanzig Jahre das Segeln auf eigenem Fahrtenschiff für mich an Bedeutung mehr und mehr zugenommen. Beruflich war ich über 30 Jahre Mitarbeiter der Deutsche Bank AG und habe zuletzt, nach der Wende, als Entsandter beim „Aufbau Ost“, von Rostock aus, mitverantwortlich den Wertpapierbereich in ganz Mecklenburg-Vorpommern aufgebaut.



Wolfram Sieberth was born in Leverkusen on June 22nd, 1946. His father Erich Sieberth comes from an old merchant family of Wuppertal and his mother Else Sieberth from a family of civil servants in Leverkusen. Father was a well known tenor singer in this region beside his job where he installed the prevention of accidents at the company Bayer AG after the Second World War. Well known is the amazing police doll of millboard which is standing at street corner to beware the people of accidents. This was his development. Mother comes also from a musician family and so the parents thought their son would also prefer musical things, but he decided to paint.

At Oktober 1962 the first painting with chinese ink of an old model of wooden pressure was documented and was send to father`s birthday. Inspired by this picture others were following as copies of famous painters, but in small dimensions. The first pictures of own ideas were inspired by phantasy so the picture „Tantalus“(but with hope at the light point in the middle) and also by the nature, „Bergische Heimat Burscheid“ (little mountain home region) where I played as a child in the wood. As last painting at school I chose the picture of Jürgen Runge „Limone am Gardasee“. After finishing, my teacher asked me to sell him this picture, but I did not. Many years later I made presents to my friends this kind of pictures and to persons they made pleasure to my mother. She died in 2001. The time 1978 I painted also with pen and illustrated with coloured pencils, in fact I only painted things of special interest for me and also with own ideas. I combined more and more things to cycles of motives.

In this way I intend to bring pleasure to the people with my paintings, to let the people have a look for the joy of festivals, the beautiful world and space for to keep the world preserve.

Beside other hobbies like tennis, skiing, travel to many places of the world sailing on own yacht became more and more important for me. As profession I worked over 30 years for Deutsche Bank AG at last helped to install the bankingsystem to the east part of Germany from place Rostock.



schriftliche Darstellung:

Zeile 1 – fortlaufende Nummerierung
Zeile 2 – Titel / Beschreibung
Zeile 3 – Größe ohne / mit Rahmen
Zeile 4 – Herstellungsdatum
Zeile 5 – Eigentümer

textual presentation:

column 1 – current number
column 2 – title / description
column 3 – dimensions without / with frame
column 4 – date of production
column 5 – proprietor

Meine Bilder entstanden in sehr unterschiedlichen Schaffensphasen, auch geprägt durch die jeweiligen Wohn-
gegenden bzw. Ferienaufenthalte. So wurden in der Anfangsphase auch viele Bilder von berühmten Künstlern
nachempfunden (in anderen Größen). Die unterschiedlichsten Maltechniken wie mit Tusche (Feder/Pinsel),
Kugelschreiber, Bleistift, Wasserfarben und Ölfarben wurden ausprobiert, bis sich Ölfarben in den Werken
des Fotorealismus durchsetzten.

Bisher entstanden 125 Werke

Rieseby, den 12. November 2020

My paintings took rise in very different phases of creation also influenced by the respective area of livings
and of holidays. In the beginning of painting there took place also many paintings in my way from famous
artists in other largness. The very different technics of painting were test like with ink, ballpoint, leadpencil,
colourpencils, water colour, oil colours and in the end i paint the art of photo realism with oil colours.

Alle Rechte vorbehalten Wolfram Sieberth

E-mail: Wolfram.Sieberth@t-online.de

Internet: <https://www.wolfram-sieberth.de>

Gesamtwerke Katalog

Erstauflage	17.02.2004	200 St.
-------------	------------	---------

Zweiteauflage	25.10.2012	50 St.
---------------	------------	--------

Dritte Auflage	12.11.2020	50 St.
----------------	------------	--------

Kurzexposée

Bilderzusammenfassungen nach Stilrichtungen

Erstauflage	08.05.2019	50 St.
-------------	------------	--------

Zweiteauflage	12.11.2020	50 St.
---------------	------------	--------

Entstehungsgeschichten meiner Bilder

Erstauflage	12.11.2020	50 St.
-------------	------------	--------

Zweiteauflage	07.01.2021	25 St.
---------------	------------	--------

So viel Leben für die Kunst

Wolfram Sieberth aus Rieseby widmet sich seit 55 Jahren der Malerei und dem Fotorealismus

Rieseby Das Leben von Wolfram Sieberth ist von Kunst und Malerei geprägt. Schon als Jugendlicher zeichnete er seine ersten Bilder – damals noch mit Tusche und Pinsel – und empfand auf seine Weise mittelalterliche Holzdrucke nach.

Der ebenfalls künstlerisch begabte Vater erkannte das Talent des Sohnes und schenkte ihm die ersten Ölfarben, womit Sieberth dann gern experimentierte. Es entstanden erste Ölbilder mit Motiven von Macke, Marc Nolde und Picasso. Besonders die Bilder von Jürgen Runge hatten es dem jungen Sieberth angetan, es entstanden in den frühen 60er Jahren bewundernswerte Bilder, die heute im Haus von Wolfram Sieberth in Rieseby bestaunt oder bei Interesse erworben werden können.

Überhaupt wandelt der Besucher durch das Sieberth'sche Haus wie durch eine gut bestückte Kunstgalerie.

Ende der 70er Jahre entdeckte Wolfram Sieberth dann für sich die ausgefallene Kunst des

Fotorealismus. Für diese Werke fotografiert er zig Aufnahmen für „komponiert“ diese Momente dann in einem einzigen Ölbild zusammen. Widerspiegelungen von Natur und Jahreszeiten, Volksfesten oder Stranddarstellungen geben Zeugnisse der talentreichen Schaffenskraft des 71-Jährigen ab.

Sich selbst und anderen eine Freude machen

Obwohl der Künstler seine Anfangswerke nahezu alle verkauft oder an Freunde verschenkt hat, prägen die Werke des Künstlers in vielen verschiedenen Stilrichtungen die Wände im großzügigen Eigenheim. Bescheiden gibt er zu: „Ich habe eigentlich immer gemalt, um mir selbst und anderen Menschen eine Freude zu machen.“

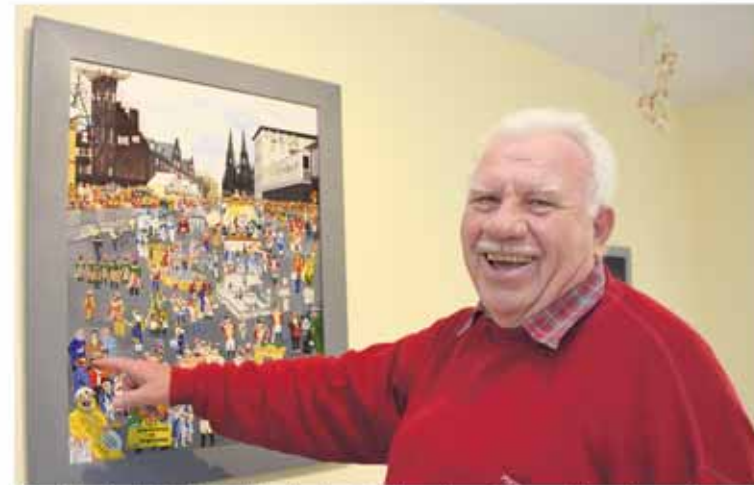
Insgesamt sind auf diese Art 113 Bilder entstanden, am 114. arbeitet der Riesebyer Künstler derzeit und das wird ein ganz

besonderes werden. Dieses derzeit in Arbeit befindliche Ölbild wird den Kunstkalender 2018 zieren, den Interessenten von der website des Künstlers kostenlos downloaden kann. Auch die Kunstkalender der vorangegangenen Jahre stehen hier zur Verfügung.

„Für die Fertigstellung eines solchen Bildes brauche ich von der Idee bis zur Vollendung etwa ein bis zwei Jahre, pro Bild sind dann ungefähr 40 bis 80 Fotos nötig, die ich entsprechend im Bild in einer Art Komposition zusammenfüge“ erläutert Sieberth seine Vorgehensweise. So entstanden filigran mit Ölfarben gemalte Werke von Zirkusvorstellungen, dem Hamburger Dom, der Windjammerparade während der Kieler Woche oder auch vom Kölner Karneval, wobei der Künstler mit einem gewissen Schalk im Nacken arbeitete und sich und bekannte Persönlichkeiten mit verewigt hat.

Recherche von Kultur und Geschichte

Für seine Bilder, die er teilweise mit der Lupe malt, begibt sich der rüstige Rentner gern auf Reisen und entsprechende Recherche von Kultur und Geschichte. Sein fotorealistisches Werk eines thailändischen Festes berücksichtigt den kulturellen und historisch belegten Hintergrund der Region und des Festcharakters. Auch sein Bild mit Motiven aus der Südsee vermittelt Kenntnisse von meteorologischen Besonderheiten und der Pflanzenwelt in



Dem Künstler sitzt der Schalk im Nacken: In seinem Ölgemälde vom Kölner Karneval verewigte er bekannte Kölner Persönlichkeiten und sich selbst. Fotos: Baruschke

diesem Naturparadies.

Sein Zyklus der „unendlichen Weiten“ des Weltalls gründen auf Fotos, die er vom Weltraumteleskop Hubble übernehmen konnte. Und auch esoterische Gedanken setzte Sieberth in seinen Ölgemälden um, eines der Bilder zeigt den Künstler selbst in einem farnefrohen Tunnel.

Interpretationen der Werke kann jeder, der sich auf einen Besuch beim Künstler nach vorher vereinbartem Besichtigungstermin einrichtet, selbst vornehmen.

In seiner Gemeinde Rieseby hat sich Wolfram Sieberth bereits als Künstler und Förderer verdient gemacht. Er entwarf und malte er ein ganz besonders individuelles Bild: Motive wie die Petrikirche, Schlei mit Schleifischern sowie die Brücke bei Lindaunis vereinte Sieberth zu einem Gesamtkunstwerk, das nun das Gemeindezimmer

ziert.

Wer nun meint, dass damit der Tag des Riesebyers voll ausgefüllt sei, irrt. In einem seiner Studiozimmer hat Wolfram Sieberth in andernhalbjähriger Kleinarbeit ein 18 Quadratmeter großes „Miniatur Wunderland“ geschaffen, durch das ei-

ne Märklin HO-Eisenbahn tour. Auch hierbei erweist sich sein künstlerisches Verständnis von Vorteil, denn alles wurde detailgetreu und mit Liebe aufgebaut. (Petra Baruschke)

Kontakt, Infos und kostenloser Download der Kunstkalender: Wolfram Sieberth, Tel: 04355/181779 oder www.wolfram-sieberth.de



Wiedererkannt? Für seinen Kunstkalender 2018 malt Wolfram Sieberth den Rathausmarkt von Eckernförde.



Sieberth malt detailgetreu, mit Lupe und Ölfarben.

Text und Fotos: Petra Baruschke

Erschienen am 11.10.2017 im FördeExpress,

sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG



Wolfram Sieberth stellt noch bis 7. Juli in der Alten Sägerei neben der Mühle Anna aus. Er zeigt Fotorealismusbilder. Hier ein Blick auf den Eckernförder Rathausmarkt.

FOTOS: STEINMETZ

Malerei komponiert Fotorealismus-Bilder

Ausstellung in der Alten Sägerei von Wolfram Sieberth

Von Dirk Steinmetz

RIESEBY Wenn Wolfram Sieberth (72) zu Pinsel und Farbe greift, dann entstehen Bilder mit extrem hoher Genauigkeit. Mit Lupe und exaktem Pinselstrich schafft der Riesebyer Arbeiter im Stil des Fotorealismus. In der Alten Sägerei der Mühle Anna stellt er noch bis 7. Juli Fotorealismusbilder aus. Jeweils Sonnabend und Sonntag ist die Ausstellung von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Sieberth ist dann anwesend und lässt Besucher seine gemalten Welten erforschen.

Seit 57 Jahren malt der gebürtige Leverkusener, der seit elf Jahren in Rieseby zu Hause ist. Sein letztes Projekt war der Eckernförder Rathausmarkt. Sieberth machte 86 Fotos zu verschiedenen Zeiten und malte zu Hause das Bild. Dabei schaffte er es, einen 180-Grad Win-



Blick auf den Kölner Straßenkarneval im Jahr 2006, gemalt von Sieberth 2008

kel darzustellen. Dabei nimmt sich der Autodidakt die künstlerische Freiheit und verschiebt schon mal Häuser und Objekte, damit der Betrachter alles sehen kann. „Ich komponiere meine Bilder, so wie es passt.“ Seine Bilder sind auch eine Art Zeiträuber. So malte er

beispielsweise in ein Zirkuszelt alle Künstler, die nacheinander in der Manege auftraten, nebeneinander in ein Bild. Auch sein Bild des Kölner Karnevals vereint Teilnehmer eines mehrstündigen Umzugs in einem Bild. Dabei liebt es Sieberth, sich selber als eine Person in das Bild hineinzumalen. Rund zwei bis sieben Monate braucht es, bis die teils großformatigen Arbeiten fertig sind. Sein aktuelles Projekt ist Hainthabu. Schon jetzt hat er rund 130 Fotos von der Anlage und von Darstellern in Wikingerkleidung als Malvorlagen gemacht. „Im Herbst wird gemalt“, verspricht Sieberth. Besonders wichtig wird es ihm sein, die Handwerker und ihre Arbeit darzustellen.

Die Ausstellung ist sonnabends und sonntags bis 7. Juli von 14 bis 17 Uhr in der Sägerei an der Mühle Anna zu sehen. Infos unter www.wolfram-sieberth.de

Eckernförder Rathausmarkt für jedermann

Das Leben von Wolfram Sieberth ist von Kunst und Malerei geprägt. Schon als Jugendlerner zeichnete er erste Bilder - anfänglich mit Tusche und Pinsel, bevor er zu den unverwechselbaren Ölfarben wechselte.

Insgesamt hat der Künstler aus Rieseby bis heute 113 Bilder geschaffen, die meisten davon sind verkauft oder wurden an Freunde verschenkt. „Ich habe eigentlich immer gemalt, um mir selbst und anderen Menschen eine Freude zu machen,“ lautet seine Begründung. Für seine Bilder, die er teilweise mit der Lupe malt, begibt sich der Rentner gern auf Reisen und Recherche von Kunst, Kultur und Geschichte. Seine foto-realistischen Werke berücksichtigen immer den kultu-

rellen und historisch belegten Hintergrund des jeweiligen Motives.

Genauso ist auch sein gerade fertiggestelltes 114. Bild entstanden: der Rathausmarkt von Eckernförde zielt den Kunstkalender 2018, den Interessenten von der Webseite des Künstlers kostenlos downloaden können.

Für das Ölbild benötigte der Riesebyer über 80 Fotos, die er als Vorlage vor Ort selbst aufgenommen hat. Und etwa drei Monate akribische Arbeit, denn alles wurde in einer Art Komposition der Ölfarben zusammengefügt.

Kontakt und kostenloser Download des Kalenders unter www.wolfram-sieberth.de.
pba



Unverkennbar: der Rathausmarkt von Eckernförde.



Rechtzeitig vor Weihnachten hat Wolfram Sieberth sein Bild für den Kunstkalender 2018 fertiggestellt.
FOTOS: PBA

Text und Fotos: Petra Baruschke
Erschienen im Eckernförder Weihnachtsanzeiger 2017
sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Kennen Sie diesen Herrn?

Es ist **Wolfram Sieberth**, wohnhaft in Rieseby, einst „Bänker“ von Beruf, begnadeter Maler, der sich selbst portraitiert hat und auf einem Foto kaum hätte besser dargestellt werden können. Geboren wurde der inzwischen 73-Jährige in Leverkusen. Künstlerisches war ihm bereits in die Wiege gelegt, war doch sein Vater, neben seiner beruflichen Tätigkeit, im Bergischen Land ein bekannter Tenorsänger.

Bereits früh entdeckte Sieberth die Liebe zur Malerei und mit 16 Jahren erfreute er seinen Vater zum Geburtstag mit seinem ersten heute dokumentierten Bild. War dies noch eine Tuschezeichnung, begann er danach in Öl zu malen. Neben kleinen Kopien bekannter Maler entstanden die ersten eigenen Werke.

Inzwischen blickt der Künstler auf mehr als 57 Jahre aktive Schaffenszeit zurück, in denen er unterschiedliche Maltechniken ausprobiert hat, stets aber zum Ziel hatte, mit seinen Bildern den Menschen Freude zu bereiten und... die Welt im Detail darzustellen.

So sind seine Bilder von einer einzigartigen Akribie, wie man sie wohl kaum ein zweites Mal finden wird. Die winzigsten Details sind erkennbar und zum Malen seiner Bilder benötigt er nicht nur eine Lupe und den feinsten auf dem Markt zu findenden Pinsel, er benötigt zum Teil auch viele Monate konzentrierter Arbeit, um ein Werk so zu vollenden, wie es seinen eigenen Ansprüchen genügt. Kürzlich konnte man seine Werke in der alten Sägerei der Mühle Anna bewundern, außerdem hat er einen Bildband herausgegeben, der die einzelnen Phasen seiner künstlerischen Schaffenszeit dokumentiert. Besuchen Sie ihn im Internet unter: www.wolfram-sieberth.de



Hartmut Schmidt, Schleiblatz Verlag

Paintings

01.01.2020 18:04

Von Margaret [REDACTED]
An Wolfram.Sieberth@t-online.de <wolfram.sieberth@t-online.de>

Hello Wolfram.

Thank you for your Christmas greetings. We were so pleased to look at your website and see such wonderful paintings. What a great artist you are and able to paint such a variety of styles. Not sure how much longer we will sail. We only managed 3 months last year [REDACTED]. We have had an amazing retirement adventure so mustn't complain.

Best wishes to you for 2020. Take care.

Margaret & Pete.

Margret & Pete from Great Briten with her boat I meet in Arbatax, Sardinian in 2006 as I was there also with my boat „SY Balemna“. Since this time we hold contact every year at christmas time.



Ein Wimmelbild mit Blick auf Haithabu. Sieberths-Titel: Die Wikingersiedlung Haithabus, wie sie um 1000 n. Chr. hätte aussehen können".

FOTO: SIEBERTH

Haithabu unter der Lupe

RIESEBY Wolfram Sieberth hat die Corona-Zeit gut genutzt. Der 74-Jährige hat gemalt. Der Riesebyer ist in der Region bekannt für seine großformatigen Wimmelbilder. Nun hat er zweieinhalb

Monate lang in seinem Atelier eine Ansicht von Haithabu gemalt. Auf 120 mal 80 Zentimetern lässt Sieberth Besucher in das Leben der Wikinger eintauchen. „Mit der Lupe habe ich gemalt, jeden Tag vier bis fünf Stunden“, berichtet er. Es sei seine Therapie gewesen, um mit den Einschränkungen durch die Corona-Auflagen zurechtzukommen.

Und so fing er am 18. März an zu malen. Jeden Tag schaffte er nur zehn Quadratzentimeter Fläche, so anstrengend sei die Arbeit gewesen. Am 1. Juni wurde er fertig. Als Heimatmaler fühlte er sich berufen, das Leben der Wikinger, ihr Handwerk, ihre Häuser und auch ihre Bräuche zu malen und an die Zeit vor rund 1000 Jahren zu erinnern. Als Vorlagen dienten ihm rund 130 Recherchevideos und Be-

suche vor Ort. Schon vor mehreren Jahren hatte er verhehrt, Haithabu zu malen. Doch immer kam etwas dazwischen. So auch Ansichten des Eckernförder Rathausmarktes.

Sieberth malt seit 58 Jahren. Dabei entstanden mit dem neuen Bild 125 Arbeiten. Vermutlich werde er die Arbeit bald einstellen, zu anstrengend sei das Malen unter der Lupe. Doch gerade das mache seine Bilder aus. Denn schaut der Betrachter selber mit Lupe auf das Bild, so kann er kleinste Details in den Gesichten und Darstellungen erkennen. In seiner digitalen Galerie unter <https://www.wolfram-sieberth.de/> können Betrachter die Bilder bequem vergrößern und auch ohne Lupe studieren.



Wolfram Sieberth aus Rieseby hat sein 125. Bild nach 76 Tagen fertig gestellt. Dabei malte er detailgetreu unter einer Lupe.

FOTO: STEINMETZ

Eckernförder Zeitung am 18. Juni 2020
Redakteur: Dirk Steinmetz

Künstler stellt sein Schaffenswerk vor - 58 Jahre in Bild und Text -

Wolfram Sieberth, er lebt seit April 2008 in Rieseby, ist ein begnadeter Maler, der bereits mit 16 Jahren seine ersten Werke geschaffen hat. Von Tuschezeichnungen über esoterische Bilder, Romantik, Moderne bis hin zu Fotorealismus entwickelte sich sein Stil entlang seines Lebens- und Berufswegs...

...Schaffensphasen, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten, dennoch stets geprägt von einer ungeheuren Liebe zum Detail.

Um die liebevollen Einzelheiten der Bilder zu erkennen, bedarf es oftmals einer Lupe. Aber genau das macht die Bilder einzigartig, macht sie spannend und lässt sie zu lebendigen Zeitdokumenten werden.

In den Darstellungen realer Orte und Begebenheiten, die der heute 74-Jährige zu Papier oder Leinwand bringt, erkennt der Betrachter oftmals Dinge, die er im wirklichen Erleben nie gesehen hätte. Aber auch er selbst ist manchmal nicht nur „der Maler“, sondern Teil des Geschehens, Betrachter am Rande der Szenerie, Teil des Werkes.

Wer nun aber glaubt, Sieberth sei ein verschrobener Künstler, der sich sein Leben lang in Latzhose hinter Palette und Staffelei verkrochen hat, irrt gewaltig. Er war ein äußerst erfolgreicher Banker mit besten Reputationen... aber Kunst und Malerei stets seine große Leidenschaft.

In drei Bänden und auf rund 200 Hochglanzseiten stellt Wolfram Sieberth sein Gesamtwerk mit 125 Bildern vor, das er, detailverliebt wie er nun einmal ist, genauestens erläutert und seinen Lebens- und Schaffensphasen zuordnet.

Die Bände können auf seiner Internetseite www.wolfram-sieberth.de „Seite für Seite“ angesehen und gelesen werden und es gibt auch wieder einen Kalender für 2021 mit Bildern aus Norddeutschland, der kostenlos heruntergeladen werden kann.



Lieber Herr Sieberth,

mit großem Interesse habe ich Ihre Bilder - Bücher studiert.
Dabei haben mir einige Ihrer Werke, so die 001, 026, 070 und 122 ganz besonders gut gefallen.

Das Gesicht Ihrer Mutter, Bild 096, ist ausserordentlich beeindruckend !
Die Tiefe in manchen Bildern, die Wolkenbildung, beispielsweise in den Bildern 111, 119
ist großartig.
Unglaublich, was Sie in Ihrem künstlerischen Leben geschaffen haben - ein Riesenkompliment.

Ich wünsche Ihnen von Herzen weiterhin viele gute Ideen und eine ruhige Hand.

Mit freundlichem Gruss

Dipl.Ing. Holger [REDACTED]

Riesebyer Heimatmaler feierte im Oktober sein 60 jähriges Malerjubiläum

Am 21. Oktober 1962, mit erst 16 Jahren, schickte **Wolfram Sieberth** seinem Vater zum Geburtstag in die Kur sein erstes dokumentiertes Bild, in einem Brief gefaltet. Sein ganzes Leben lang malte er dann stets im Umfeld seines jeweiligen Wohnortes Bilder, um den Menschen Freude zu bereiten und nicht nur die negativen Dinge der Welt darzustellen.

„Den Menschen die Freude der Feste, die Schönheit der Welt und des Weltalls vor Augen zu führen, damit sie die Welt bewahren sollen“, so sein Anliegen und künstlerischer Anspruch. Inzwischen sind 131 unterschiedlichste Werke entstanden.

Gerne können viele seiner Bilder in seinem Haus nach telefonischer Absprache (Tel.: 04355 - 181 779) besichtigt oder auf der Webseite www.wolfram-sieberth.de betrachtet werden.



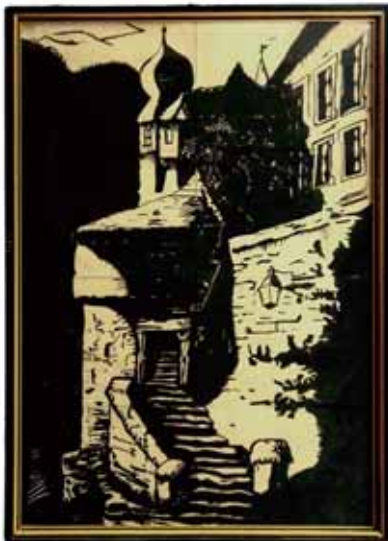
"Frühling an der Schlei bei Rieseby (Petriholz)",



"Die Schlei bei Rieseby und alte Räucherhütte", dieses Bild wurde anlässlich des 50 jährigen Malerjubiläums der Ev. luth. Kirchengemeinde Rieseby geschenkt.

Es lohnt sich, die Bilder durch eine Lupe zu betrachten.

it is worth to look the pictures with lens.



001
Tuschepinselzeichnung
30 x 40 cm / 31,5 x 41 cm
Oktober 1962

Fachhochschule Kiel



002
nach August Macke „Segelboot“
20 x 30 cm
11. November 1962

Beate Kluckow



003
nach August Macke „Blick in das Gartenhaus“
20 x 30 cm
18. November 1962

Juliane Küpper †



004
nach August Macke „Mann im Park“
20 x 30 cm
25. November 1962

Frithjof Dietrich



005
nach Ernst Wilhelm Nay „Brennendes Gelb“
30 x 44 cm
Dezember 1962

Wolfgang Schüller



006
nach Franz Marc „Haus mit Bäumen“
30 x 43,5 cm
Dezember 1962

—



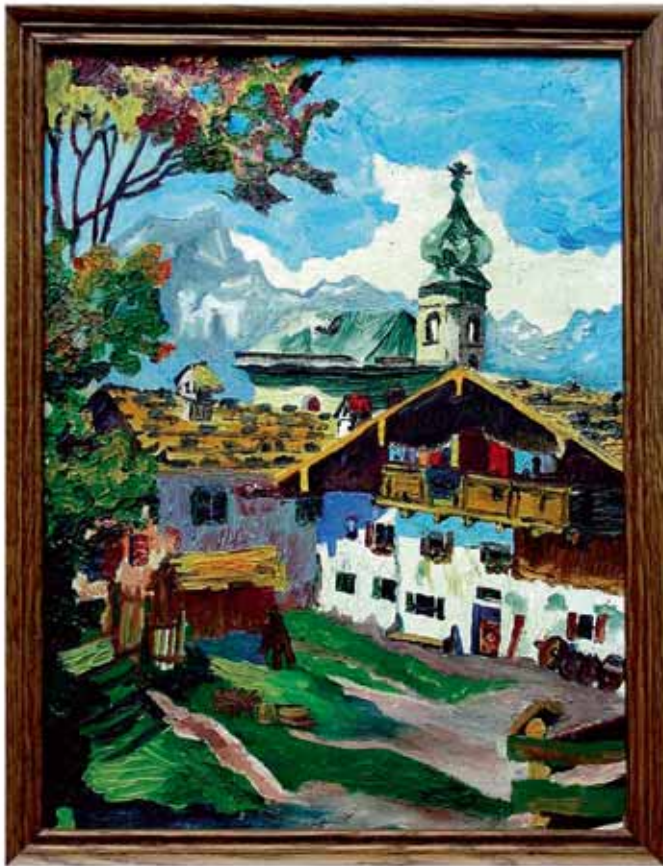
007
nach Emil Nolde „Vorabend“
20 x 30 cm
05. Februar 1963

Heinrich Koch †



008
nach Hans Maurus „Au bei Berchtesgaden“
30 x 44 cm / 46,5 x 32,5 cm
März 1963

Ingrid Zehe †



009
nach Ernst Heber „Das Kirchlein von Wamberg“
30 x 44 cm / 34,5 x 44,5 cm
April 1963

Regina Göke †



010
nach Franz Marc „Blaues Pferd“
30 x 44 cm
09. Mai 1963 – August 1963

Heinrich Koch †



011
 „Bergische Heimat Burscheid“
 29,5 x 24 cm
 31. Mai 1963

—



012
 nach H. Windelschmidt „Madonna“
 22,5 x 29,5 cm
 Oktober – November 1963

Sylvia Schwarz



013
 „Tantalus“ / Die Qualen der Unterwelt jedoch mit Hoffnungslicht
 21 x 29,5 cm
 04. März 1964

—



014
nach Jürgen Runge „Limone am Gardasee“
63 x 49,8 cm / 69,7 x 59,4 cm
März 1964

Frithjof Dietrich



015
nach Jürgen Runge „Bei Mandello am Comer See“
60 x 72 cm / 78 x 90 cm
1964

—



016
 „Rothenburg“, Tusche, spitze Feder
 23 x 33 cm / 30,5 x 37 cm
 1965

—



017
 „Träume“ (dreamings), Tusche, Buntstifte
 29,5 x 41,5 cm / 31,1 x 41,5 cm
 1965

Juliane Küpper †



018
 „Das Mahnmal am Weiher
 in Leverkusen-Alkenrath“
 10 x 8 cm
 19. November 1965

—



019
nach Pablo Picasso „Portrait von Sylvette im grünen Sessel“
39 x 47,5 cm / 41,5 x 51 cm
1967

Shirley a. Sam James, USA



020
nach Jürgen Runge „Ronco am Lago Maggiore“
42 x 53,5 cm / 45 x 57 cm
1968

Rainer Haßel



021
nach Roger de la Fresnaye „Die Eroberung der Luft“
30 x 40 cm
Sommer 1970

Monika Maciejewski-Dietrich



022
nach Pablo Picasso „Stilleben mit Mandoline“
30 x 35,5 cm
1970

Frithjof Dietrich



023
nach ANON BBTZ „Der Berghof“
30 x 44 cm
November 1970

Shirley a. Sam James, USA



024
nach Pablo Picasso „Weibliches Profil auf rotem Grund“
30 x 40 cm
Mai 1973

Hans-Jürgen Zimmermann †



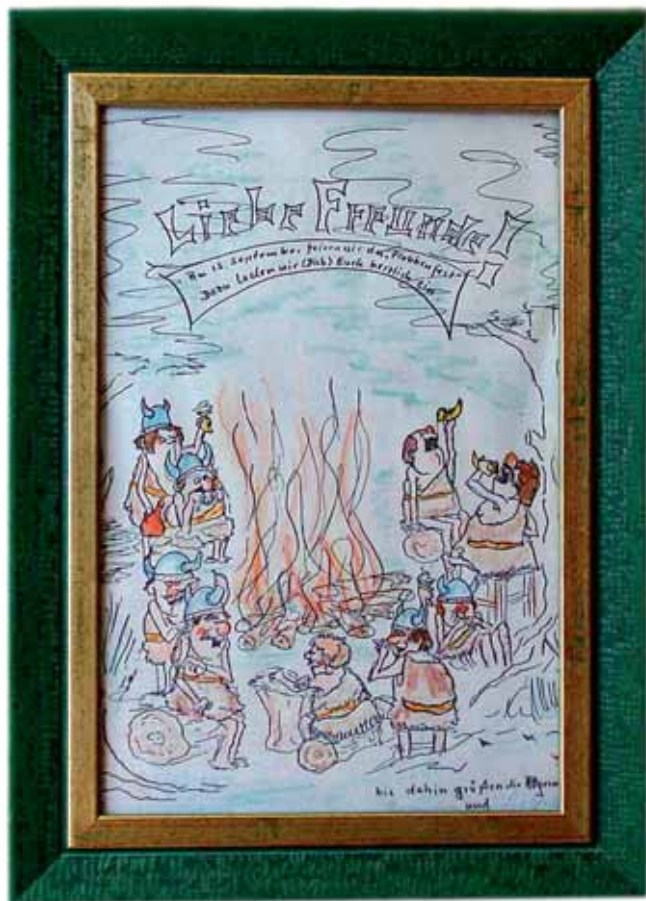
025
nach Pablo Picasso „Stillleben mit Kerzenhalter“
27 x 21 cm
06. Dezember 1973

Brigitte Irle



026
nach Jürgen Runge „Limone am Gardasee“
33 x 49,5 cm / 44,5 x 61 cm
Mai/Juni 1975

Dieter u. Hanni Hullermann



027

„Einladung der Altgermanen zum Flabbenfest“, Tuschefeder mit Buntstiften

21 x 29,5 cm / 26,6 x 36,7 cm

August 1975

Hans-Georg Stiefvater



028

„Haus von Hanni und Hans in Velden“

44,7 x 31,9 cm / 47,8 x 34,8 cm

16. März 1976

Erstes von mir gemaltes fotorealistisches Bild

Hans u. Hanni Sieberth



029
„Dünen Kampen“
21 x 27,5 cm
05. Mai 1978

Familie Sawitzki



030
„Kliffende“
21 x 27,5 cm
05. Mai 1978

Katja Sawitzki



031
„Kampen“
21 x 27,5 cm
05. Mai 1978

Manfred Weck



032
„Im Pony“ I
21 x 27,5 cm
05. Mai 1978

Peter Hubbes



033
„Strandkörbe an den Strand“
21 x 27,5 cm
05. Mai 1978

Frank Große



034
„Sonnenuntergang auf Sylt“
21 x 27,5 cm / 33 x 23 cm
05. Mai 1978

Frank Große



035
„Kampen, Reiterhof“
21 x 27,5 cm
07. Mai 1978

Manfred Weck



036
„Im Pony“ II
21 x 27,5 cm
07. Mai 1978

Prof. Dr. Chr. Nassenstein



037
„Im Pony“ III
21 x 27,5 cm
07. Mai 1978

Peter Hubbes



038
„Kampen Ost“
21 x 27,5 cm
07. Mai 1978

Frank Große



039
„Goethe“
21 x 27,5 cm
08. Mai 1978

Petra Nassenstein



040
„Am Bahnhof Westerland“
21 x 27,5 cm
10. Mai 1978

Frank Große



041
 „Westerland-Friedrichstraße“
 Friedrichstraße
 21 x 27,5 cm
 10. Mai 1978
 Frank Große



042
 „Pferde auf der Koppel“
 21 x 27,5 cm
 12. Mai 1978
 Manfred Weck



043
 „Die Schlümpfe“
 21 x 27,5 cm / 23 x 31,5 cm
 17. Mai 1978

Beate Kluckow



044
 „Im Pony“ IV, Kampen auf Sylt
 21 x 27,5 cm
 18. Mai 1978

—



045
„Pony von der Straße“
21 x 27,5 cm
18. Mai 1978

Frank Große



046
„Haus Wüsthofen“
21 x 27,5 cm
01. Juli 1978

Ulrike Schwarz



047
„Bad Salzschlirf, Park“
21 x 27,5 cm
01. Juli 1978

Dr. Volker Runzheimer



048
„Kurpark Bad Salzschlirf“
21 x 27,5 cm
01. Juli 1978

Martina Schwarz



049
„Bad Salzschlirf“
21 x 27,5 cm
02. Juli 1978

Hanni Sieberth



050
„Burg Schlitz“
21 x 27,5 cm
02. Juli 1978

Dr. Renate Breutel †



051
„Kurorchester Bad Salzschlirf“
21 x 27,5 cm
02. Juli 1978

Dr. Volker Runzheimer



052
„Disco Bad Salzschlirf“
21 x 27,5 cm
03. Juli 1978

Prof. Dr. Chr. Nassenstein



053
 „Lauterbach“
 21 x 27,5 cm / 23 x 31,5 cm
 07. Juli 1978

Familie G. Langmaack



054
 „Betende Madonna“
 Kleine Plastik
 –
 –

Ada Funke



055
 „Sonnenuntergang am Atlantik in Südfrankreich“ (sunset at atlantic)
 23 x 28,5 cm
 07. Dezember 1980

Dr. R. Berges †



056
 „Südfrankreich“
 20 x 25 cm
 14. Dezember 1980

Dr. Gerd Herold



057
nach Jürgen Runge „Alte Kate am See“
61 x 53 cm / 76 x 68 cm
Oktober 1979 bis Weihnachten 1980

—



058
 „Auf dem Weg zur Fanes Hütte bei St. Vigil“
 23,6 x 32,5 cm
 16. Februar 1989

Renate Schwarz



059
 „bei St. Vigil“ II
 23,6 x 32,5 cm
 16. Februar 1989

Rolf Lied †



060
 „bei St. Vigil“ III
 23,6 x 32,5 cm
 16. Februar 1989

Norbert u. Petra Gutmann



061
 „Skiläufer bei St. Vigil“
 23,6 x 32,5 cm
 17. Februar 1989

Ralf Schnitzler



063



064



065



062



066

Der menschliche Lebenszyklus – gemalt in einer Nacht von 22 Uhr bis 6 Uhr am 19./20. November 1991

064

„Die menschliche Seele steigt in den Himmel aus dem Tod“
(the soul is going to heaven)
gezeichnet durch Kreuze, Himmel gezeichnet
durch das Dreieck in der Mitte, Christlicher Glaube
23,5 x 32,5 cm / 30 x 37 cm
20. November 1991

–

063

„Frauen gehen vom Friedhofsbesuch in die Kirche zum Beten“
(women are going from cemetery to church to pray)
Aquarell
23,5 x 32,5 cm / 30 x 37 cm
20. November 1991

–

062

„Das normale Leben auf Rügen am Wasser mit herannahendem Unwetter“
(the normal life)
Tusche, Pinsel, Aquarell, Kugelschreiber, Bleistift
23,5 x 32,5 cm / 30 x 37 cm
19. November 1991

–

065

„Zustand der Seele ohne Körper im Himmel oder
Zwischenstation, Empfindungen und Sichtweise 360 Grad rundum“
(condition of soul without body, with feeling of 360°)
Aquarell
23,5 x 32 cm / 30,5 x 37,5 cm
20. November 1991

–

066

„Neubeginn der Seele im neuen Körper, aber Unheil naht schon wieder“
(soul goes to new bodies)
Aquarell, Kugelschreiber, Buntstifte, Bleistift
23,5 x 32,5 cm / 30 x 37 cm
20. November 1991

–



067
 „Herbstspaziergang“, Aquarell, Kugelschreiber
 21 x 27,5 cm
 20. November 1991

Nicole Ahrle



068
 nach Lautrec „Jardin de Paris, Jane Avril 1893“ Aquarell
 23,5 x 32,5 cm
 01. Mai 1994

Beate Kluckow



069

nach Caspar Scheuren „Dorf im Jülicher Land“, Öl

30 x 43,5 cm / 35,8 x 49,8 cm

bis 04. September 1994

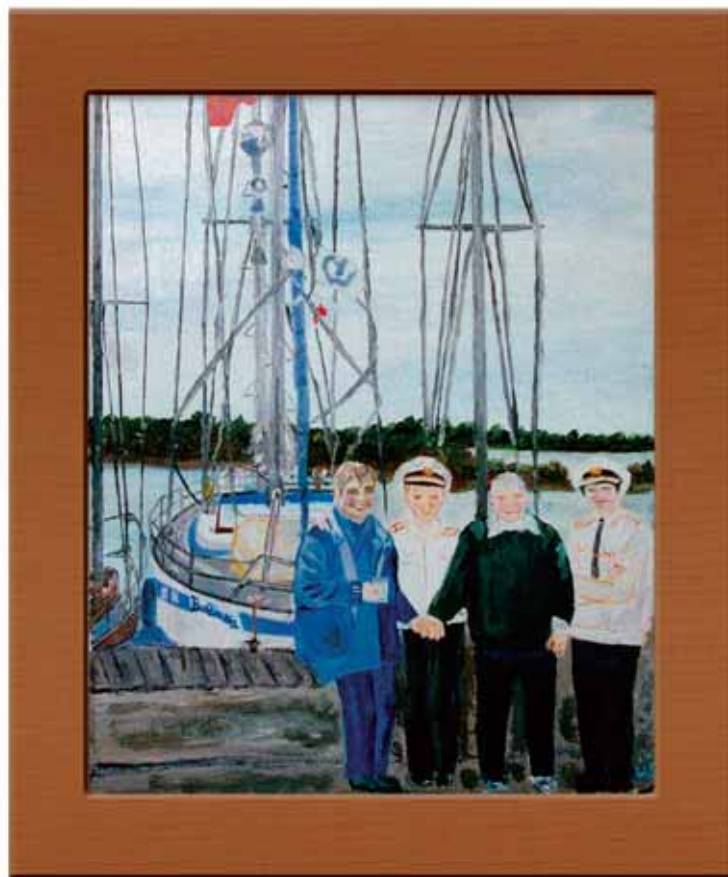
Hanni u. Hans Sieberth



070
 „Gespensterwald bei Nienhagen“
 Sonnenuntergang, gesehen aus dem Winterwald ohne Schnee
 (sunset in winter without snow)
 24 x 32 cm
 04. März - 10. März 2001
 R. Lohmann / Dr. G. Herold



071
 nach Paul Köster „Alte Wassermühle“
 Wassermühle im Herbst (watermill in autumn)
 60 x 80 cm / 68,5 x 88,5 cm
 14. April - 22. April 2001



072

„Ankommen im Yachthafen Kaliningrad mit SY Balemna am 25. Juli 1991“

Offiziell erste deutsche Yacht nach dem Kriege.

(official first visit of german yacht Balemna to Kaliningrad after the second world war)

24,2 x 30 cm / 35,4 x 41,4 cm

20/21. Juli 2001

Museum of World Ocean, Kaliningrad, Russland



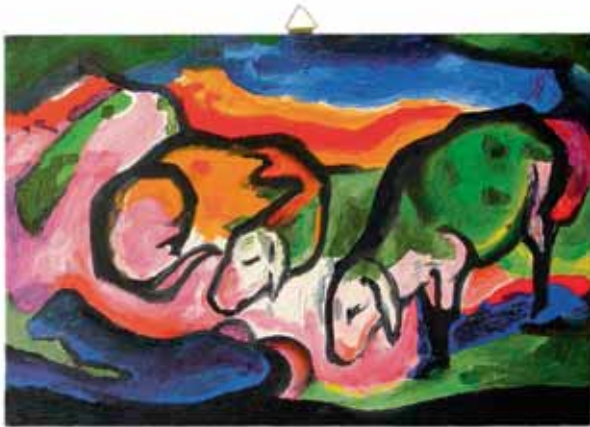
073
nach Jürgen Runge „Boote vor Anker“
25 x 60 cm / 30,5 x 65,5 cm
19. Oktober - 22. Oktober 2001

—



074
nach Jürgen Runge „Im Hafen“
25 x 60 cm / 30,5 x 65,5 cm
24. Oktober - 27. Oktober 2001

—



075
nach Franz Marc „Zwei Schafe“
20 x 30 cm
12. Dezember - 13. Dezember 2001

Frau Ruth Tomic-Herold



076
nach Franz Marc „Zwei Affen“
20 x 30 cm
21/22. Dezember 2001

Dr. Gerd Herold



077
nach Franz Marc „Drei Pferde“
20 x 30 cm
23/24. Dezember 2001

Frau Sofi Gasparian



078
nach Seekai „Wintermühle“
Windmühle im Winter (windmill in wintertime)
60 x 80 cm / 68,5 x 88,5 cm
27. - 31. Dezember 2001



079
nach Heinrich Hartung „Wassermühle im Frühling“
(watermill in springtime)
60 x 80 cm / 68,5 x 88,5 cm
11. Januar - 27. Januar 2002

—



080
 „Die sieben Chakren“ (the seven chakras of human beings)
 nach den Farben der sieben menschlichen Chakren von unten nach oben gemalt
 60 x 70 cm
 23. März 2002



081
 „SY Balemene auf See“
 21 x 28 cm
 24. März 2002

Dr. Gerd Herold



082
„Die bunte Wiese“ (the coloured meadow)
60 x 80 cm
09. April 2002

—



083

„Farben in Feldern“ (colours in fields)

Flächenmäßige Farben in Quadraten, Rechtecken, Kuben, Pyramide, Kreis und Parabel

50 x 50 cm

23. April 2002

—



084

„Rückführung zur Farbe“ (coming back to colours)

Aus den Grundfarben Gelb, Rot, Blau mit Mischfarben von starker Auftragung jeweils zurückgehend in reine Farbflächen (Die Farbe an sich)

60 x 80 cm

24. April 2002

—



085
nach Paul Köster „Personen bei der Arbeit vor einer alten Wassermühle“
Sommermühle (watermill in summertime)
60 x 80 cm / 68,5 x 88,5 cm
19. April - 11. Mai 2002



086

„Erinnerungen an die Südsee, Tahiti mit Blick auf Morea – Tanz vor dem König“ (memories of Tahiti with view to Morea, dancing in front of the king)

50 x 70 cm / 57,8 x 77,8 cm

27. Mai 2002

—



087

„Erinnerung an Schweden, Tanz beim Mittsommernachtsfest, in Rättvik am Siljasee “ (memory to midsummernight in Sweden)

40 x 80 cm / 47,8 x 87,8 cm

26. August 2002

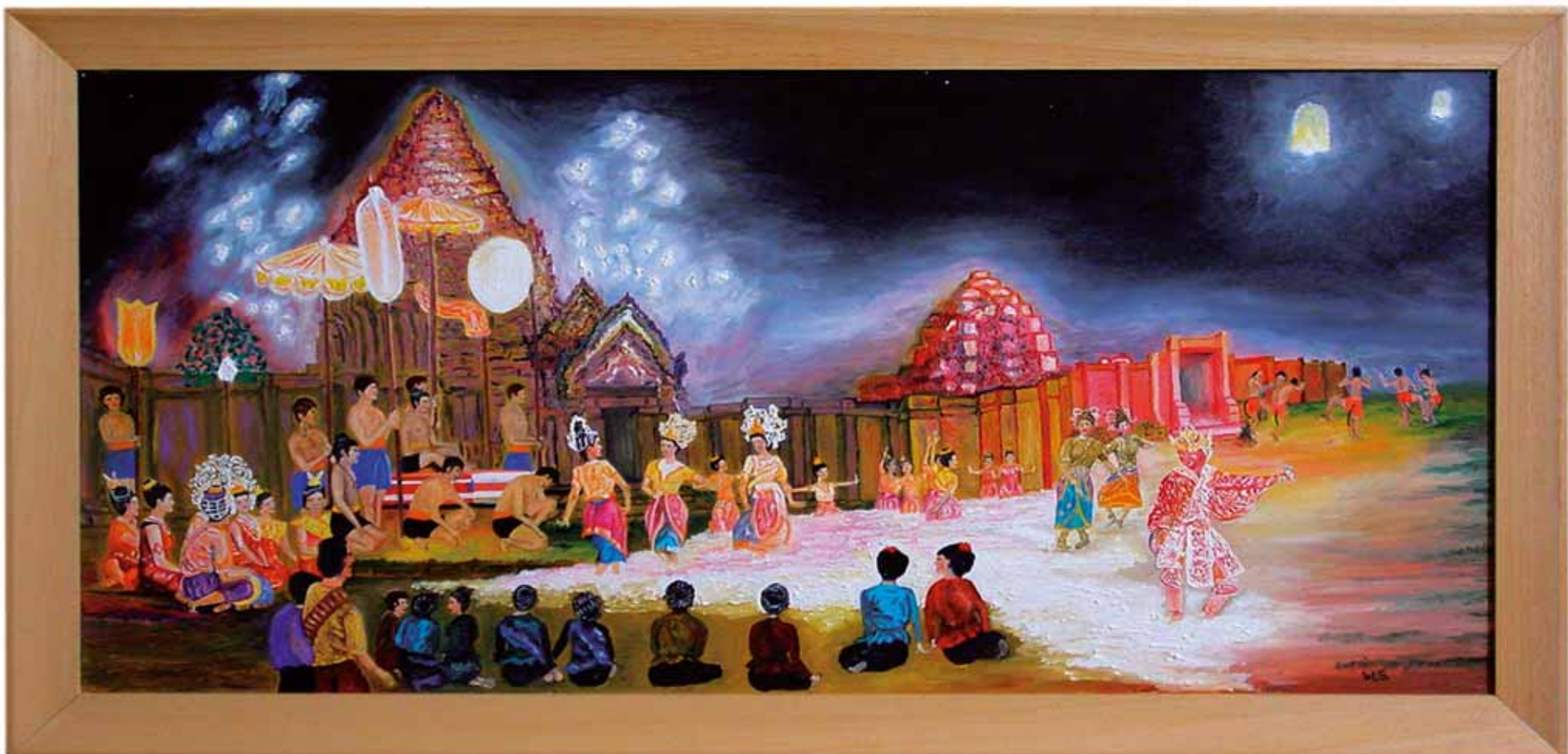
—



088
 „Kommunikation der menschlichen Seelen durch die jeweilige Aura“
 (communication through the human aura)
 Jeder Mensch ist im Einflußbereich eines anderen Menschen
 40 x 60 cm
 27. August 2002
 Wolf Marnetté



089
 „Der verdrehte Himmel“ (the changed heaven)
 40 x 50 cm
 27. August 2002
 Wolf Marnetté



090

„Erinnerungen an Thailand, Tanz vor dem Khmer-König in Phimai“ (memories of Thailand, dancing in front of the khmer-king in Phimai)

50 x 100 cm

02. November 2002

—



091
„Silke schläft“ (Silke is sleeping)
50 x 70 cm / 55 x 75 cm
05. Januar 2003

—



092
„In der Welt der Farben“ / Der Maler (in the world of colours / the painter)
50 x 70 cm / 54 x 74 cm
07. Januar 2003

—



093
„Hoffnung“ (hope)
Hoch/Tief im Wechsel (optische Täuschung)
60 x 80 cm
22. Januar 2003

—



094
„Silke malt die Fußnägel“ (Silke paints the toenails)
30 x 40 cm / 35 x 45 cm
02. Februar 2003

—

095
„Silke beim Anziehen“ (Silke at dressing)
40 x 60 cm / 45,5 x 65 cm
23. Februar 2003





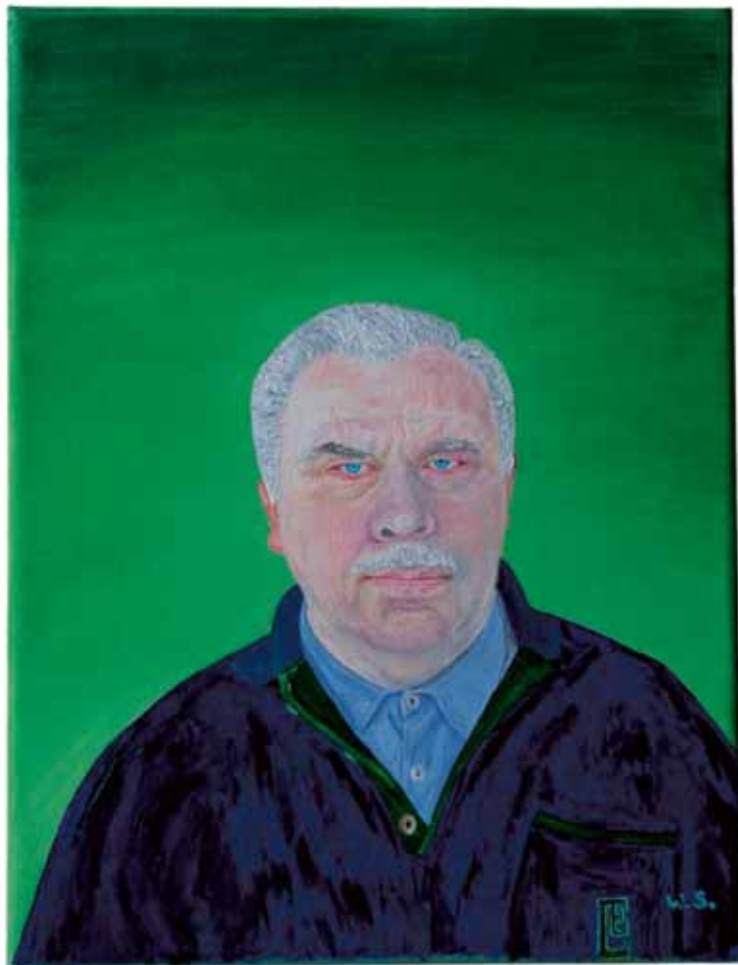
096
 „Mütterchen“ Mutter des Malers: Else Sieberth † (mother of
 painter)
 30 x 40 cm
 19. März 2003

—



097
 „Vater des Malers“: Erich Sieberth † (father of painter)
 30 x 40 cm
 28. März 2003

—



098
„Der Maler“ Wolfram Sieberth (the painter)
30 x 40 cm
07. Mai 2003

—



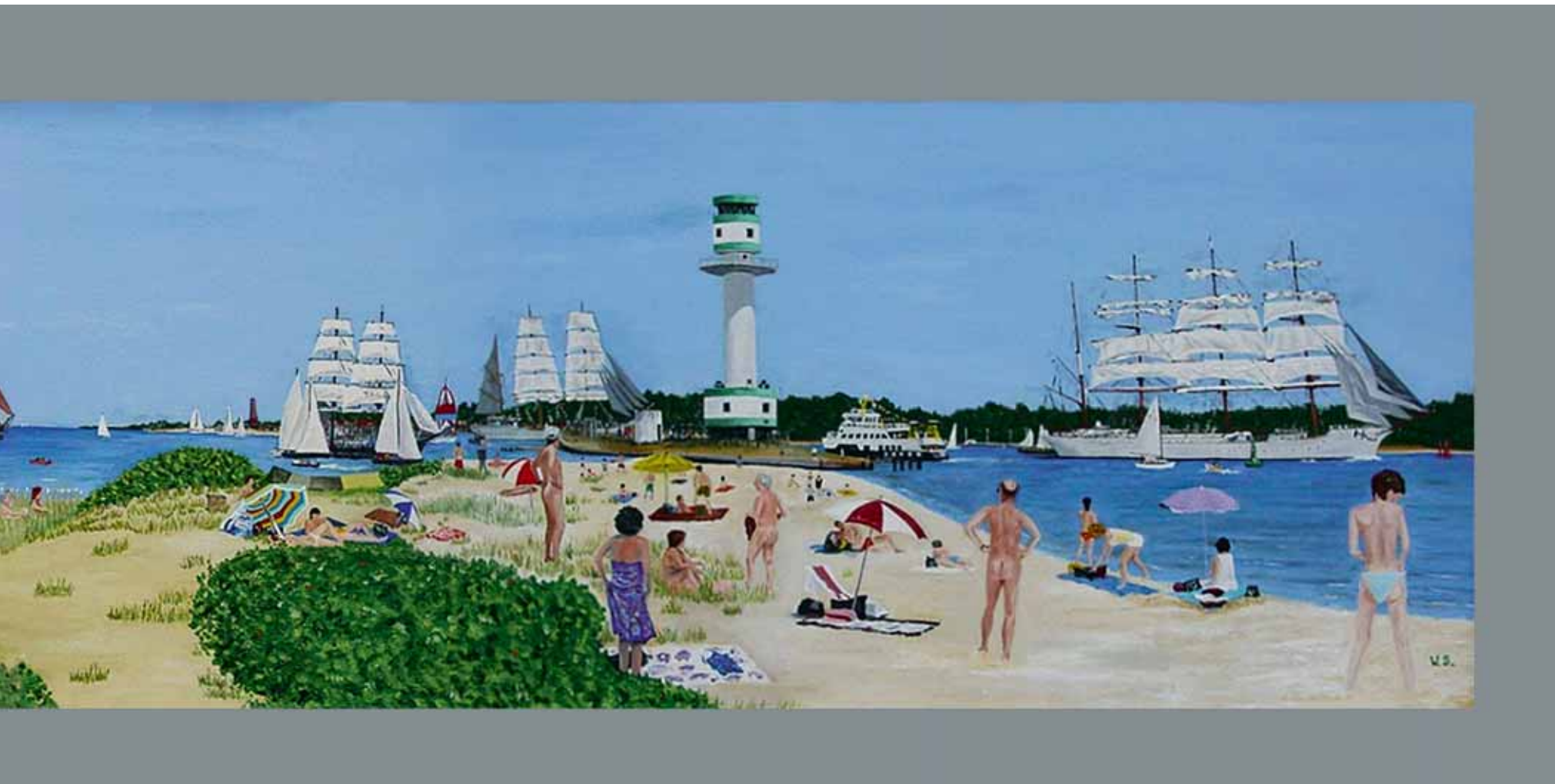


099
 „Fußgängerzone der Innenstadt Kiel“ (City Kiel, Downtown)
 190 x 50 cm / 207,5 x 67,5 cm
 09. Juli 2003

—

180° Ansicht





100

„Seglerparade der Kieler Woche vom Strand aus am Leuchtturm Kiel-Friedrichsort“
(parade of sailingships at Sailingweek of Kiel in front of beach at lighthouse Kiel-Friedrichsort)

250 x 50 cm / 265 x 64,5 cm

17. November 2003

—



101
„Mein Schutzengel“, bei Vinaroz, nahe Valencia/Spanien (my guardian angel)
40 x 50 cm
22.12.–30.12. 2005
—



102

„Eine sardische Familie in Arbatax“

40 x 50 cm / 53,5 x 63,5 cm

07. Februar 2007

Familie Sida, Tortoli, Sardinien / Italien



103

„Circus Casselli in Neunkirchen“

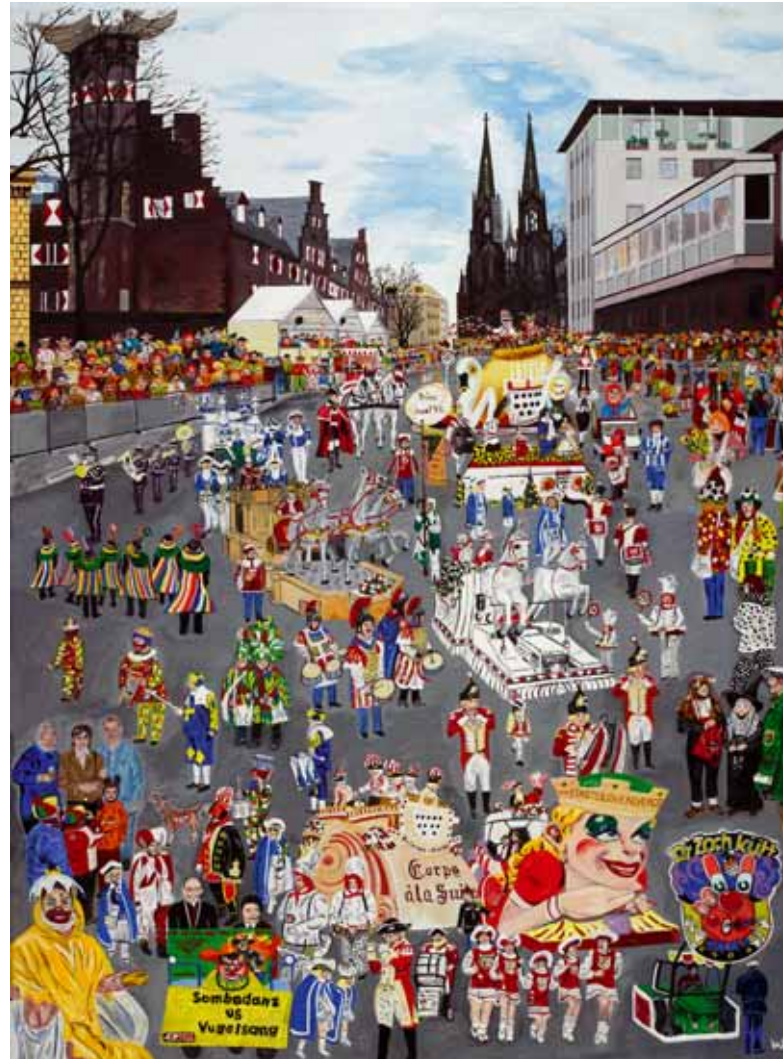
50 x 70 cm

10. April 2007

—

Zeitrafferbild

alle auftretenden Künstler der Vorstellung auf einem Bild



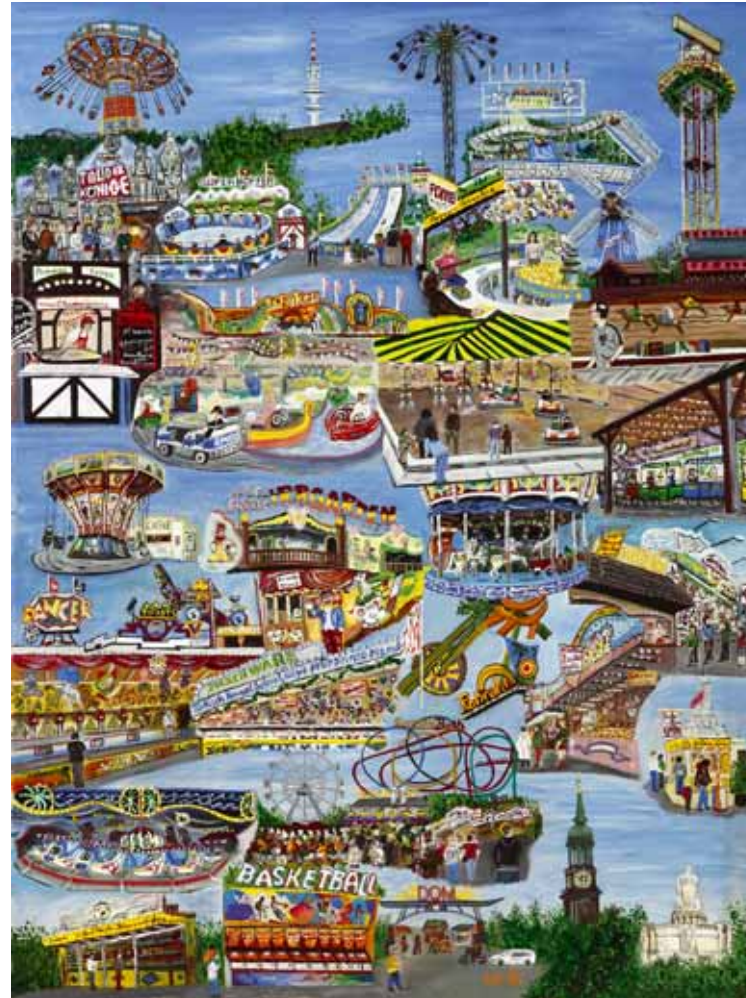
104
 „Straßenkarneval in Köln 2006“
 60 x 80 cm
 17. März 2008
 —
 Zeitrafferbild
 Kölner Karnevalszug



105
„Leuchtturm Kiel-Holtenau mit Blick auf die Innenförde“
60 x 120 cm / 74 x 133,5 cm
28. Januar 2009
—



106
„Weihnachtsmarkt in Bremen“
40 x 50 cm
30. Dezember 2009
—



107
Kirmes „DOM“ in Hamburg
60 x 80 cm
20. Februar 2010
—



108
„Der Adlernebel (M16) im Sternbild Serpens“
100 x 70 cm
17. Dezember 2010
—



109

„Diffuser Nebel IC 405“ wird vom Stern Aurigae im Sternbild Fuhrmann beleuchtet

70 x 100 cm

03. Oktober 2011

—



110

„Gaswolken mit Emissionsnebel, beleuchtet durch Sternenhaufen“

70 x 100 cm

01. Dezember 2011

—



111
„Die Schlei bei Rieseby und alte RäucherKate“
120 x 80 cm
23. September 2012

Ev. luth. Kirchengemeinde Rieseby



112
„Blumen und Tiere in meinem Garten während des ganzen Jahres“
100 x 70 cm
9. September 2013 bis 8. Januar 2014

—
Zeitrafferbild



113
„Sylter Shanty-Chor in der Konzertmuschel Promenade Westerland“ August 2015
100 x 50 cm
15. November 2015 bis 15. Februar 2016



114
„Rathausmarkt Eckernförde“
120 x 80 cm
11. November 2017

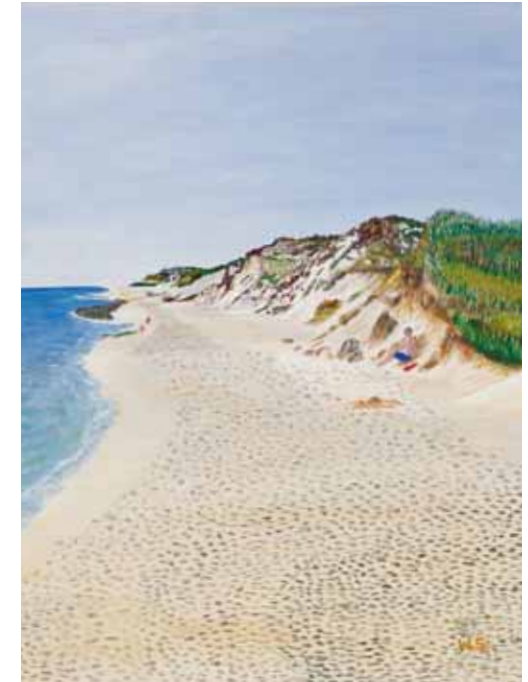
180° Ansicht

Ein Spaziergang mit Wolfgang und Angelique



115
von Hörnum zur Südspitze
mit Blick auf Föhr und Amrum
120 x 60 cm
27. Mai 2018

—



116
von der Südspitze
northwestlich die Westküste hoch
45,5 x 61 cm
6. Juni 2018

—

um die Südspitze der Insel Sylt „Hörnum Odde“ im August 2015



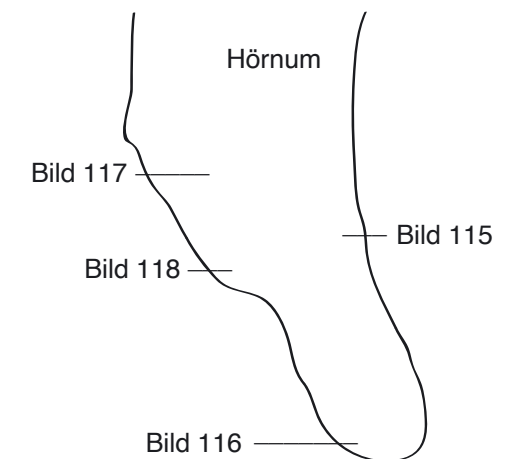
118
Rückblick zur Südspitze
an der Westküste
40 x 60 cm
4. Juli 2018

—



117
Weg von der Westküste
nach Hörnum hinein
120 x 60 cm
29. Juni 2018

—





119
 „Frühling an der Schlei bei Rieseby (Petriholz)“
 50 x 70 cm
 13.10.2018

—



120
 „Frühling an der Schlei bei Rieseby (Petriholz)“
 50 x 70 cm
 28.10.2018

—



121
„Woher wir kommen, wohin wir gehen“ ?
Nur Sterne der Sternzeichen im Winterhimmel
50 x 70 cm
12. November 2018

—



122
„Besuch bei Otto dem Weltumsegler
auf der Segelyacht Diogenes II
in der Opunohu Bucht von Moorea“
- Nachbarinsel von Tahiti, Französisch Polynesien -
40 x 50 cm
28. September 2019

—



123
 „SY Balemena über Toppen geflaggt
 zum Abschiedsfest am 2. August 1991
 im Yachthafen Kaliningrad (ehem. Königsberg)“
 40 x 50 cm
 14. Dezember 2019



124
„Laternenlauf an der Petri Kirche zu Rieseby
mit Schleiblasorchester Fleckeby“
November 2019
30 x 50 cm
18. Januar 2020
—



125

„Die Wikingersiedlung Haithabu wie sie um 1000 n. Christi hätte aussehen können“

120 x 80 cm

18. März 2020 bis 1. Juni 2020

—



126
 „Der Maler mit seinen Vorfahren oder Mode in 135 Jahren“
 100 x 70 cm
 24. Januar 2021 bis 8. März 2021

Justine Röntgen Johann Julius Sieberth
 Kaufmann in Wuppertal
 Geschäft Haushaltswaren/Werkzeuge
 *4.4.1839
 †13.4.1915 *2.7.1831 †20.8.1896

Helene Hubertine Jansen Johann Connot
 *5.7.1863 Malermeister in Köln
 Anstreichergeschäft
 †Februar 1924 *13.10.1844
 †Januar 1910



Anna Hoffmann Josef Connot
 *15.2.1886 Polizeiuniform Innendienst
 †16.10.1957 *20.12.1888
 †16.8.1941

Anna Stallmann Gustav Adolf Sieberth
 Kaufmann in Wuppertal
 *3.8.1878 *18.3.1874
 †6.9.1962 †24.12.1945

Erich Sieberth Else Connot
 Konzertsänger/Tenor *16.8.1917
 *21.10.1904 †5.3.2001
 †11.4.1975

Ernst Wolfram Sieberth
 *22.6.1946



127
„Ein Spaziergang im Frühling“
60 x 81 cm
16.3.2021

—



128
„Frühlingserwachen“
100 x 70 cm
20.3.2021

—

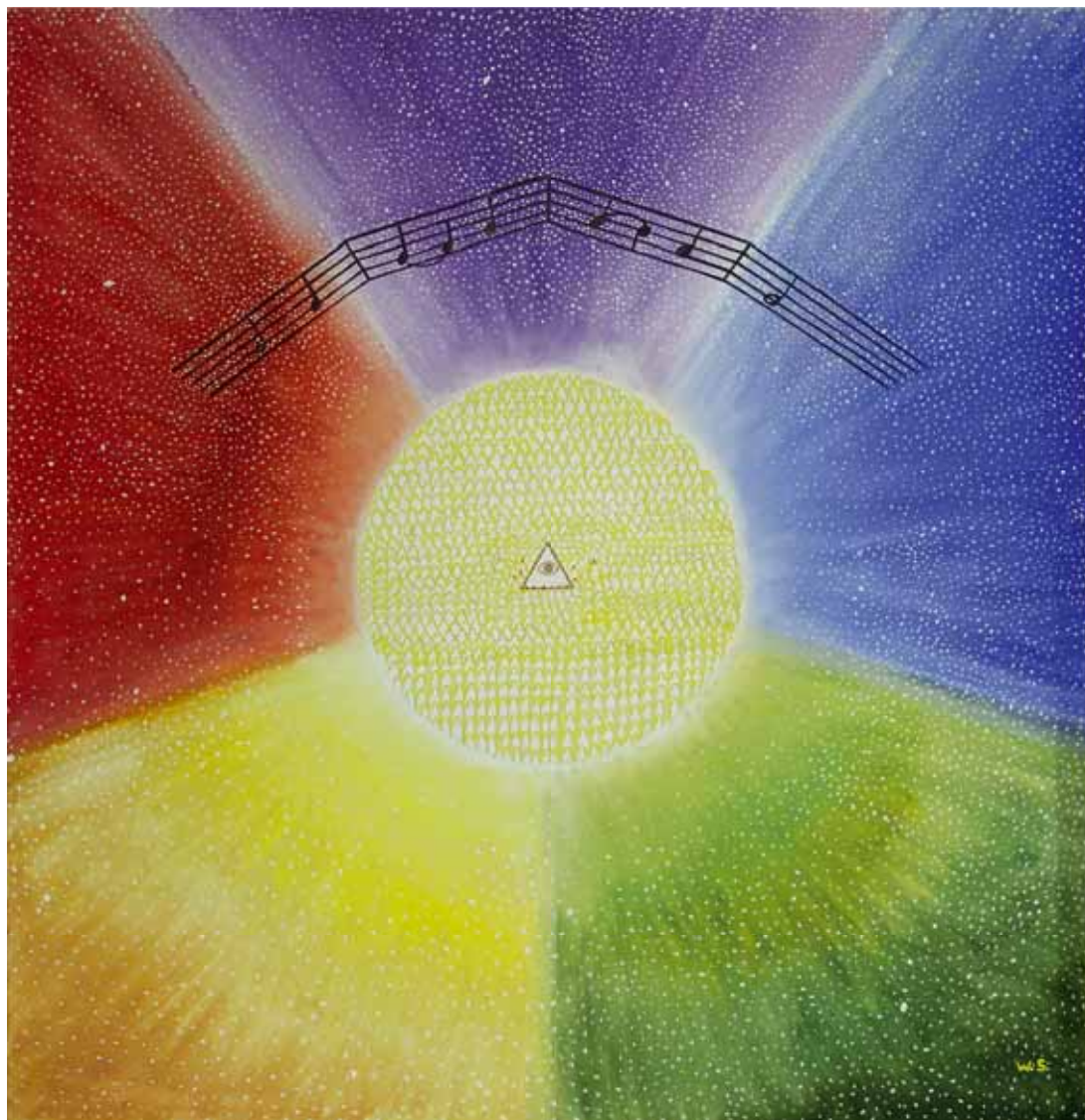


129
„Die Corona Zeit in den Händen Gottes“
70 x 50 cm
13. 4. 2021



130 a + b
 „Ich bin denn man weg
 und tschüss
 vorübergehend?
 mit den Wolken in unbekannte Gegenden segeln“
 je 70 x 100 cm
 7. Dezember 2021

—



131

„Gottes Himmel
(the heaven of god)

Das Göttliche Dreieck mit Heerscharen von Engeln,
die Gott loben und sphärische Musik zu Ehren Gottes verbreiten
(1000 Tonnen Musik)“

100 x 100 cm

6. Januar 2022

Orte an denen die Bilder gemalt wurden:

Bildnummern:

Leverkusen-Alkenrath	Oktober 1962 bis 20. Juni 1977	001 - 028
Neunkirchen-Seelscheid, Schöneshof	20. Juni 1977 bis 1988	029 - 057
Urlaubsbilder Sylt	Mai 1978	029 - 044
Kurbilder Bad Salzschlirf	Juli 1978	045 - 053
Siegburg	1988 bis November 1994	058 - 061
Urlaubsbilder St. Vigil/Südtirol	Februar 1989	058 - 061
2. Wohnsitz Rostock-Warnemünde	Juni 1990 bis November 1994	062 - 069
Leverkusen-Steinbüchel	November 1994 bis September 1996	
Kiel-Friedrichsort	Oktober 1996 bis September 2004	070 - 100
Neunkirchen Seelscheid/Schöneshof	Oktober 2004 bis März 2008	101 - 104
Rieseby	ab 1.4. 2008	105 - 131
Die Vielfalt der frühen Schaffenszeit		001 - 028
Die späte Schaffenszeit	ab	126

Bilder nach selben Vorbildern

(copies of famous painters in other largeness)

August Macke
Franz Marc
Jürgen Runge
Pablo Picasso

Bildnummer:

002/003/004
006/010/075/076/077
014/015/020/026/057/073/074
019/022/024/025

Bilderzyklen

(cycles of paintings)

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1.) Tuschezeichnungen (chinese ink) | 001/016/027 |
| 2.) Esoterische Bilder (esoterical paintings) | 013/080/088/092/101/121/130 a+b/131 |
| Seelenwanderung des Menschen (the way of the human soul) | 062/063/064/065/066 |
| 3.) Romantikbilder | |
| Mühlen in den vier Jahreszeiten (mills in the four seasons) | 071/078/079/085 |
| 4.) Moderne | |
| Spiel mit den Farben (playing with colours) | 082/083/084/093/127/128 |
| 5.) Akte (nudes) | 091/094/095 |
| 6.) Portraits (portraits) | 096/097/098/126 |
| 7.) Photorealismus (photorealism) | 028 |
| Kiel | 099/100/105 |
| Rieseby | 111/112/119/120/124 |
| Haithabu | 125 |
| 8.) Events | 103/104/106/107/113/114 |
| 9.) Ferienaufenthalte | 102/122 |
| Freude beim Tanz (happy at dancing) | 086/087/090 |
| 10.) Weltraum (space) | 108/109/110/129 |

Alle Rechte vorbehalten Wolfram Sieberth

E-mail: Wolfram.Sieberth@t-online.de

Internet: <https://www.wolfram-sieberth.de>

